



# PRESSE INFORMATION

**Geschäftsstelle**  
Rathausufer 8  
40213 Düsseldorf  
e-Mail: [spd-ratsfraktion@duesseldorf.de](mailto:spd-ratsfraktion@duesseldorf.de)  
[www.spd-duesseldorf.de](http://www.spd-duesseldorf.de)

Düsseldorf, den 17.05.2006

## **Zwei Düsseldorfer in Köln bestätigt:**

SPD-Ratsherr Kajo Keil erneut Fraktionsvize beim Landschaftsverband

Düsseldorf/Köln.- Bei der turnusmäßigen Neuwahl des Vorstandes der SPD-Fraktion beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) wurden zwei Düsseldorfer Ratsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Karl-Josef Keil wurde mit großer Mehrheit erneut zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt. Ebenfalls wiedergewählt als Vorstandsmitglied wurde Walburga Benninghaus, die auch gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion ist.

Kajo Keil gehört seit 20 Jahren der Landschaftsversammlung Rheinland an, ist seit 15 Jahren Mitglied des Vorstandes und seit acht Jahren stellvertretender Vorsitzender der 37-köpfigen Fraktion.

Seine Haupttätigkeit ist die Finanzpolitik in seiner Eigenschaft als finanzpolitischer Sprecher der Fraktion und das Personalwesen. Immerhin hat der LVR in 70 Einrichtungen rund 14.000 Beschäftigte. Als wesentliche Aufgaben für die zukünftige Arbeit sieht Keil die bevorstehende Auseinandersetzung mit dem Land NRW über die Zukunft der Landschaftsverbände.

### **Hierzu sagt Kajo Keil:**

**„Die kommunalpolitischen Tätigkeiten der Landschaftsverbände, nämlich die überörtlichen Aufgaben vor allem in den sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Bereichen sind unverzichtbare Bestandteile der kommunalen Eigenverantwortung. Die derzeitigen Überlegungen der Landesregierung, diese entweder zu verstaatlichen oder sie evtl. in neuen Mischbehörden zu bündeln, sind verfassungsrechtlich bedenklich. Bereits Ende der 90iger Jahre hatte die damalige Landesregierung aus verfassungsrechtlichen Gründen die damaligen Auflösungstendenzen einstellen müssen.“**

Der LVR finanziert in Düsseldorf zahlreiche Einrichtungen für behinderte Menschen, er unterhält die Rheinischen Kliniken für Psychiatrie in Grafenberg, vier Förderschulen für behinderte Kinder sowie ein Berufskolleg für soziale Berufe.